



Die Babenhäuser Traktorfreunde haben viele ihrer schwergewichtigen Bulldogs aufwändig restauriert. Fotos (2): Petra Grimm

Heiße Schlitten mit Spitzengeschwindigkeit von 20 km/h

Die Herzen der „Traktorfreunde Babenhausen“ schlagen für Oldtimer von „Lanz“ und „MAN“ / Schlepper wurden aufwändig restauriert

Babenhausen (pg) • Ein nicht alltägliches Bild bot sich am Samstagabend auf dem Gelände des Kieswerks Hardt Richtung Dudenhofen. Denn die „Traktorfreunde Babenhausen“ feierten ihr zweites Grillfest und waren natürlich mit ihren Oldtimern der besonderen Art angereist. Jede Menge in den 50er und 60er Jahren gebaute, oft aufwändig restaurierte Traktoren waren zu sehen.

Vor drei Jahren haben sich die Liebhaber dieser alten Schlepper auch in Babenhausen zu einem Freizeitclub zusammen gefunden. An anderen Orten gibt es solche Gruppen von Traktorfans schon seit 20 Jahren, wie Martin Schober und Helmut Geißler erzählen. In Babenhausen gehören inzwischen 42 Leute aus der Kernstadt und den Stadtteilen zur fröh-

lichen Truppe, darunter auch eine Frau mit Traktor. „Manche haben auch mehr als einen Schlepper zuhause“, so Martin Schober, der von gemeinsamen Unternehmungen der Traktorfreunde erzählt. Dazu zählen in den Sommermonaten vor allem Ausfahrten zu bekannten Traktortreffen, die es in der ganzen Umgebung gibt. Was im Umkreis von 20 Kilometern liegt; wird natürlich mit dem Bulldog

angesteuert - und zwar mit maximal 20 Stundenkilometern und hauptsächlich über

Wald- und Feldwege.

„Die Saison beginnt im Januar mit der Holzversteige-



Reinhard Geißler und seine restaurierten MAN-Schlepper. So ein Oldtimer - der älteste (Mitte) ist Baujahr '50 - ist ein Mercedes unter den Traktoren.

rung in Dudenhofen. Da fahren wir gemeinsam hin. Dann kommt die Sternfahrt mit Lagerfeuer, auch noch im Januar“, so Schober. Im März geht's zum so genannten Anglühn und im Oktober dann zum „Abglühn“ nach Seligenstadt. Dort gibt es eine Gruppe, die sich „Traktorenfreunde“ nennt.

Beim Altstadtfest (10./11. September) wird es zum dritten Mal ein Traktortreffen geben. Von 11 bis 18 Uhr werden am Stand der Feuerwehr an der Stadtmühle 40 bis 50 alte Schlepper ausgestellt. Dort wird außerdem eine alte Dreschmaschine in Aktion und weitere alte Landmaschinen zu sehen sein.

„Für die Kerb ist wieder ein Umzug mit Traktoren geplant“, so Schober zum Programm der Traktorfreunde, die, bevor sie auf die Piste ge-

hen, nicht selten monatelang mit dem Restaurieren ihres Bulldogs beschäftigt sind. Aber das Basteln scheint ihnen genau so viel Spaß zu machen wie das Herumfahren. Sage und schreibe 500 Arbeitsstunden hat Reinhard Geißler beispielsweise, der drei restaurierte MAN-Traktoren besitzt, in eines dieser Prachtexemplare gesteckt. Mit einem Freund und seinem Bruder hat er den völlig herunter gekommenen Schlepper aus dem Jahr 1962 total zerlegt. „Da ist alles neu gemacht“, erzählt er. Seine drei MAN - der älteste ein Ackerdiesel Baujahr '50 mit Allradantrieb - gelten ebenso wie die Schlepper der Firma Lanz als Mercedes unter den Traktoren.

Wer seinen Oldtimer-Traktor nicht vom Opa vererbt bekommt, kauft über das Inter-

net oder spezielle Zeitschriften wie die „Schlepperpost“, auf Messen oder auch über Mundpropaganda. Dabei ist neben der Marke vor allem der Zustand für den Preis entscheidend. „Einen restaurierten Schlepper kann man schon für 2500 Euro bekommen“, sagt Martin Schober. Ein „Lanz“ koste aber nicht selten seine 20000 Euro.

Die Ehefrauen oder Freundinnen sitzen bei den Touren selten auf dem kleinen Beifahrersitz. „Eher fahren die Kinder mal mit“, sagt Schober. Die saßen auch während des Grillfestes mit leuchtenden Augen, teilweise mit geradezu andächtigem Blick hinter dem Lenkrad der abgestellten Schlepper. Ein Nachwuchsproblem gibt es bei den „Traktorfreunden Babenhausen“ ganz offensichtlich nicht.